

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2022/23

Marmara Universität in Istanbul

Vorbereitung der Reise:

Die Vorbereitung auf die Reise verlief unkompliziert. Geduld wurde jedoch bei der Kommunikation mit der Marmara Universität benötigt. Der „Letter of Acceptance“ wurde relativ spät zugestellt. Ähnlich sah es mit dem Learning Agreement aus, das mir erst weit nach Fristende übermittelt wurde. In Absprache mit meinen Verantwortlichen an der UHH war das jedoch kein Problem. Um das Visum muss man sich vor der Reise keine Gedanken machen, da der Prozess erst vor Ort beginnt. Wichtig ist nur, mit dem Reisepass einzureisen und nicht mit dem Personalausweis. Die deutsche gesetzliche Krankenkasse ist für die Türkei ausreichend. Dafür muss bei der eigenen Krankenkasse einen TA/11 Krankenschein für die Türkei angefordert werden. Dieser ist für 6 Monate gültig.

Finanzierung der Reise:

Die Türkei ist ein Land mit eher niedrigen Lebenshaltungskosten. Allerdings ist die Miete mit deutschen Mieten vergleichbar, da man den Erasmus-Wohnungs-Anbietern und ihren Preisen ausgesetzt ist. Auf das Erasmusstipendium sollte man sich nicht verlassen, da die erste Rate bei den meisten ungefähr 2 Monaten nach Ankunft auf dem Konto war. Daher empfiehlt es sich, gewisse Mittel bereit zu haben, um die Zeit zu überbrücken. Für einen guten Lebensstil werden etwa 1000€ im Monat benötigt. Der Aufenthalt ist aber auch mit deutlich weniger möglich.

Unterbringung und Verpflegung:

Die Marmara Universität stellt selbst keine Unterkünfte. Auch das Mieten von Wohnungen ist auf dem konventionellen Weg nicht möglich, da nur für türkische Bürger oder Bürger mit Aufenthaltserlaubnis (diese bekommt man erst später). Für die Wohnungssuche davor, sollte man in Facebook Gruppen suchen. Die Anbieter senden PDF-Dateien mit Zimmern und Preisen. Ich habe meine Wohnung vor Ort gefunden, bin allerdings auch bei solch einem Anbieter gelandet mit bis dahin nur noch begrenzte Auswahl. Die Preise sind für türkische Verhältnisse hoch, zwischen 300 und 500€. Es gibt zwei mir bekannte Campus, Göztepe und Maltepe. Für die Lebensqualität während des Aufenthaltes sollte man sich über den Uniweg weniger Gedanken machen und nach Kadiköy ziehen, das Studenten, Restaurant und Ausgehviertel auf der asiatischen Seite. Asien ist auch deutlich günstiger und angenehmer als die europäische Seite.

Ablauf des Studiums:

Die Organisation läuft chaotisch ab und es ist immer wichtig im Austausch mit anderen zu sein. Vor allem in den ersten Wochen werden einige Wege zum international Office nötig sein, das ist normal. Die Menschen vom ESN sind sehr engagiert und man bekommt einen Buddy, der einem super weiterhilft. Meistens hilft es die Situationen auszusitzen. Die Mühlen mahlen langsam aber sie mahlen.

Insgesamt können bis zu 34 ECTS gewählt werden. Die Kurswahl ist kompliziert und ändert sich jährlich, aber am Ende machbar. Die Frist von einer Woche ist nicht endgültig, auch danach kann einem das internationale Office noch weiter helfen. Die Universität erwartet eine Anwesenheitsquote von 80%. Wie streng das kontrolliert wird, hängt von den jeweiligen Professoren ab. Da die Uni sehr groß ist werden sehr viele Kurse angeboten. Bei mir und vielen anderen wurde jedoch keiner von meinem Learning Agreement angeboten, daher sollte man sich bei diesem Dokument nicht verkopfen. Es sollte jedoch mindestens 30 ECTS angemeldet werden.

Alltag:

Istanbul ist günstig und es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten. Ich habe meine Freizeit hauptsächlich in Kaffees und Bars verbracht. Aber auch Sportstätten sind ausreichend vorhanden. Außerdem ist Istanbul eine große Stadt, in der es sehr viele verschiedene Viertel mit verschiedenen kulturellen Einflüssen zu entdecken gibt. Zusätzlich werden sehr viele freiwillige Aktivitäten vom ESN-Team der Marmara Uni geplant. Deshalb gibt es immer sehr viel Kontakt zu Türkischen- und anderen Austauschstudierenden. In den ersten 2 Wochen gab es ca. 10 Events. Darüber hinaus etwa 2 pro Woche. Darunter kulturelles, wie Museen, Ausflüge in andere Städte und Barabende.

Zusammenfassung:

Alles in allem hatte ich eine unvergessliche Zeit in Istanbul und bin sehr froh, meinen Auslandsaufenthalt in dieser Stadt verbracht zu haben. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt und mein Leben genossen. Der Aufenthalt war fachlich ebenfalls wertvoll, da die Modulauswahl, über die der Universität Hamburg hinaus ging.



Blick vom Bosphorus auf die „Hagia Sophia“ und die „Blaue Moschee“